



Museum für Kommunikation «Schlüsselkompetenz Big Data»

Wissen Sie, welche Apps Zugriff auf Ihren Standort haben?

Gerade erst hat ein Datenhändler 12 Millionen Geolokalisationsdaten von US-Amerikanern der New York Times übergeben. Diese Daten zeigen nicht nur Wohnorte, sondern auch private Besuche in Stundenhotels. Wir übermitteln ständig unwissentlich und unbekümmert Daten. Aufgearbeitet ist dieser riesige Datenberg – Big Data – für internationale Firmen viel Geld wert. Und wir werden zu berechenbaren, gläsernen Menschen. Oder? Der bewusste Umgang mit den eigenen digitalen Daten ist ohne Zweifel eine Schlüsselkompetenz für die Zukunft. Für die attraktive Vermittlung dieses wichtigen Wissens in der Schule hat das Museum für Kommunikation gemeinsam mit dem Nationalen Forschungsprogramm 75 «Big Data» ein modulares Lehrmittel entwickelt. Es füllt eine Lücke: Obschon gemäss Lehrplan 21 der Umgang mit Daten vermittelt werden soll, stehen kaum entsprechende Lehrmittel zur Verfügung.

www.mfk.ch/bigdata/

SIKJM

Schweizer Vorlesetag 2020

Nehmen Sie mit Ihrer Klasse teil am Schweizer Vorlesetag, der am Mittwoch, 27. Mai 2020, bereits zum dritten Mal stattfindet. Ab sofort können Sie Ihre Vorleseaktion online anmelden. Denn Vorlesen macht Freude und unterstützt Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung. Bei Ihrer Anmeldung können Sie auch Werbematerial für Ihre Klasse und die Kinder/Familien bestellen. Der Schweizer Vorlesetag ist eine Initiative des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Kooperation mit 20 Minuten.

www.schweizervorlesetag.ch

Schulhäuser im Kanton Bern

Wegweisendes Konzept im Schulhausbau

Eine Serie der kantonalen Denkmalpflege

Das «Grüne Schulhaus» ist Teil der Primarschulhausanlage am Rebstockweg in Ins. Seinen Namen erhielt es wegen seiner grünen Grundfarbe. Architekt Hans Andres aus Bern, der als Gewinner aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangen war, plante es gleichzeitig wie den dazugehörigen Nebentrakt. Die beiden Gebäude von 1955/56 stellen einen Meilenstein im Schulhausbau des Kantons Bern dar: Die klare, schnörkellose Architektur ist beispielhaft wie auch die Belichtung der Klassenzimmer von zwei Seiten her. Die Zimmer sind links und rechts entlang einer grosszügigen Pausen- und Garderobenhalle angeordnet, Treppenhaus und Toiletten sind auf der Rückseite des Gebäudes angebaut. Die Halle ist gegen Süden auf der ganzen Fläche verglast, der davorliegende Eingang wird durch ein leichtes Blechvordach geschützt. Letztes Jahr erfolgte die Gesamtanierung des «Grünen Schulhauses». Im Innern war eine Asbestsanierung nötig, zudem wurde in den Schulräumen das Sichtbacksteinmauerwerk weiss gestrichen. Um dem zunehmenden Platzmangel entgegenzuwirken, erweiterte man die drei Achsen links und rechts der Pausenhalle um eine weitere Achse. Das gesamte Material- und Farbkonzept erfolgte nach den Projektplänen aus den 1960er-Jahren, sodass das Schulhaus seinen ursprünglichen Charakter behalten konnte.



Primarschulanlage, Postkarte von 1957

Foto: «Ins - Anet - Elsi in Bildern», Dorfverein Ins 1985



«Grünes Schulhaus» nach der Erweiterung, Ins 2019

Foto: Primula Bosshard, Fribourg